

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 44

Artikel: Wie Männer müssen zusammenhalten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475207>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir Männer müssen zusammenhalten!

Dem Vater ist beim Suppenschöpfen ein Mißgeschick passiert und er muß die Hosen wechseln. Seine tüchtige Gattin sagt ihm auch gleich, welche Hosen er anzuziehen habe, worauf er nach oben verschwindet.

Plötzlich schießt der kleine Paul vom Tisch auf, läuft an die Treppe und ruft hinauf: «Du, Vatter, leg dann nu die Hose-n-a, wo du wotsch!»

Wohakö

Napoleons Ende

Wir saßen gestern abend in der «Gräfin Walewska» und folgten gespannt der tragischen Handlung. Als Napoleon in Rochefort vor seiner Verbannung wichtige Briefe vernichten wollte, hieß er seine Generäle vorausgehen mit den Worten: «Meine Herren, ich habe noch etwas zu erledigen!», worauf es in der Reihe hinter mir geheimnisvoll flüsterte:

«Jetzt verschüßt er sich!» Wa

Dilemma

Vor der Lektüre dieses Wü-wa-Witzes ist ein Cognac obligatorisch.

Stehe ich jüngst an einem heiterhellen Sonntag mit meiner Mutter an der Weinbergstraße in Zürich, die ja ohnehin schon «nidsi» geht. Auf meine Frage, wohin wir gehen wollen, antwortet sie: Entweder laufed mer, oder gönd durab!»

(Da isch dänn öppen nöd de Suser schuld gsi!) Hasi

Oh diese Fremdwörter

«Fräulein, ich het gern drei Mohrechöpf.»

«Es tuet mer leid, sie sind uusgangel!»

«Jä, aber Sie händ doch na im Schaufenster...»

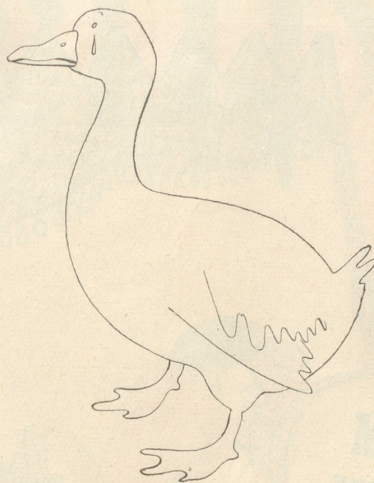
«Das sind kei Mohrechöpf, das sind Attrappe!»

«So so, dänn gänz mer jetz glich drei Stuck, bin eus seit me dene halt ebe Mohrechöpf!» Hu.

Auflösung des Bosco-Bildrätsels
Seite 13

„Hans Waldmann“

a
H an S Wähler d M an N



Die gute Gans

Bescheiden geht durchs Leben
In weißer Federn Zier,
Sein bißchen Futter suchend,
Ein unschuldsvolles Tier.

Nur einmal kommt zu Ruhm es,
Strahlt ihm das Morgenrot
Des Glückes hoher Ehren,
Doch dann ist es schon tot.

Am Martinstage steht es
Allüberall im Glanz,
Begehrt, verzehrt vor Liebe:
Die brave, gute Gans.

Nuba

Stundenausfall vollständiger Heiserkeit wegen!

Tatsächlich vorgekommen!

Unser Algebra-Professor ist heiser, schreibt daher ins Klassenbuch:

«Meine Stunde fällt aus wegen vollständiger Heiserkeit.»

Als der Rektor die Wochenkontrolle besorgt, liest er:

«Meine Stunde fällt aus wegen vollständiger Heiterkeit!»

Unser Klassenluder hatte aus dem s ein t gemacht. E. Ae.

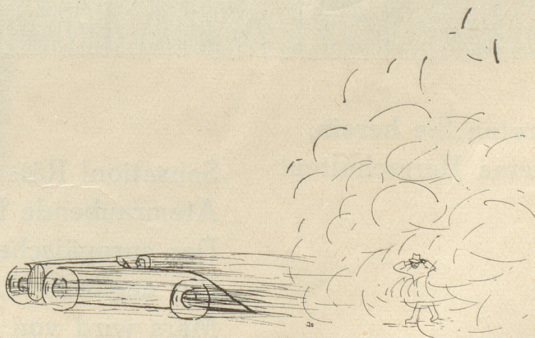
Vor dem 29. September 1938

Kauft sich eine deutsche Frau bei mir ein Parfum und macht beim Hinausgehen die Bemerkung: «Wenn's afangt stingge, so wolle mer wenigstens guet schmegge!» Ru.

Kindermund

La petite Suzanne insiste auprès de sa mère pour qu'elle lui apprenne à lire. Elle lui indique l'alphabet, mais à la lettre «q» la petite s'écrie toute scandalisée: «que dis-tu là, répète voir ce que tu viens de dire?» Ce n'était pas facile de lui faire comprendre qu'il ne s'agissait que d'une lettre de l'alphabet et jamais sa mère n'a pu lui faire dire cette lettre. Suzanne récitait tout gentille-ment l'alphabet en sautant le «q» fatidique. G. G.

Jovita Burgener



Der „Sauser“ als Landstraßenplage

